



Convention on
Biological Diversity



Zur Information • kein offizielles Dokument

PRESSEMITTEILUNG - (Sperrfrist bis 10. Mai 2010, 10.30 Uhr GMT)

UN Bericht warnt vor dramatischem Verlust der biologischen Vielfalt

Montreal, Kanada. 10. Mai 2010. Weltweit sind Ökosysteme in Gefahr, in kürzester Zeit für immer zerstört zu werden, wenn nicht jetzt und mit aller Konsequenz gehandelt wird.

Dies ist die Kernaussage eines neuen Berichtes über die aktuelle Lage der biologischen Vielfalt.

Die dritte Ausgabe des [Global Biodiversity Outlook](#) (GBO-3), erstellt vom Sekretariat des Übereinkommens über die biologische Vielfalt ([Convention on Biological Diversity](#) (CBD)) bestätigt, dass die Welt versagt hat, die anhaltende Verlustrate bis 2010 signifikant zu reduzieren.

Der Bericht dient als Grundlage, wenn sich Staats- und Regierungschefs am 22. September zu einem besonderen Ministersegment der Generalversammlung der Vereinten Nationen treffen werden. Die Schlussfolgerungen des Berichtes werden darüber hinaus bei den Verhandlungen während des Biodiversitätsgipfels im Oktober 2010 in Nagoya, Japan, eine zentrale Rolle spielen.

Der Bericht warnt vor dem Risiko, dass bei dramatischer Abnahme der biologischen Vielfalt, deren Nutzen für die Menschheit verloren zu gehen droht. Die Belastung von Ökosystemen kann einen bestimmten Punkt überschreiten, an dem diese zu kippen drohen (sog. "tipping points") und eine Wiederherstellung kaum oder gar nicht mehr möglich ist.

Dazu beinhaltet der Bericht u. a. folgende Beispiele:

- Im Amazonas könnte es aufgrund der Wechselwirkung zwischen Entwaldung, Feuern und Klimawandel zu einem weitgehenden Artensterben kommen.
- Durch Überdüngung und Abwässer kann es in Süßwasserseen und anderen Binnengewässern langfristig zu unkontrolliertem Algenwachstum (Eutrophierung) kommen. Fischsterben, wie auch Beeinträchtigungen der Erholungsmöglichkeiten und sinkende Tourismuseinnahmen sind die Folgen.
- Tropische Korallenriffe drohen aufgrund der kombinierten Auswirkungen der Übersäuerung der Meere, höherer Wassertemperaturen und anderer vom Menschen verursachter Belastungen zu kippen. Die Existenzgrundlage und Nahrungsmittelsicherheit von Hunderten von Millionen von Menschen wird gefährdet.



Secretariat of the Convention on Biological Diversity
United Nations Environment Programme
413 Saint-Jacques Street, Suite 800, Montreal, QC, H2Y 1N9, Canada
Tel : +1 514 288 2220, Fax : +1 514 288 6588
secretariat@cbd.int www.cbd.int



Life in harmony, into the future
いのちの共生を、未来へ
COP 10 / MOP 5

Der Bericht zeigt aber auch, dass solche Folgen noch abzuwenden sind, wenn jetzt schnell gemeinsame und wirksame Maßnahmen getroffen werden, um die biologische Vielfalt zu schützen.

In seinem Vorwort zu GBO-3 schreibt der UN Generalsekretär Ban Ki-moon: „Die Folgen dieses kollektiven Versagens, wenn nicht schnellstmöglich gegengesteuert wird, werden für uns alle schwerwiegend sein. Die biologische Vielfalt sichert die Funktionsfähigkeit der Ökosysteme, auf die wir für Nahrungsmittel und Süßwasser, für Gesundheit und Erholung sowie für den Schutz vor Naturkatastrophen angewiesen sind. Zudem trifft uns ihr Verlust auch in kultureller und spiritueller Hinsicht.“

Der Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, Achim Steiner, fügt hinzu: „Die Menschheit hat sich der Illusion hingegeben, ohne biologische Vielfalt schon irgendwie zurechtzukommen zu können, Biodiversität sei für die Welt von heute nur von untergeordnetem Interesse. Die Wahrheit ist aber, dass wir sie auf einem Planeten mit heute sechs und bis 2050 über neun Milliarden Menschen mehr denn je benötigen.“

Der Exekutivsekretär des Übereinkommens über die biologische Vielfalt, Ahmed Djoghlaoui sagt: „Die biologische Vielfalt nimmt weiterhin in einem Maß ab, das es bisher in der Geschichte noch nicht gegeben hat.“

„Dieser noch nie dagewesene Verlust an biologischer Vielfalt wird durch den Klimawandel weiter verschärft.“

„Business-as-Usual stellt keine Option mehr dar, wenn wir irreparable Schäden an den lebenserhaltenden Systemen unseres Planeten vermeiden wollen.“

Die deutsche Version des Executive Summary finden Sie unter www.bmu.de/45972 .

Die englische Originalausgabe des ganzen Berichtes finden Sie unter <http://www.cbd.int/gbo/gbo3/doc/GBO3-final-en.pdf> .

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Susanne Heitmüller +49 228 2434 (susanne.heimmuller@cbd.int) oder David Ainsworth +1 514 833 0196 (david.ainsworth@cbd.int) oder Johan Hedlund +1 514 287 6670 (johan.hedlund@cbd.int)
